

**Zweite Sitzung am 7. März 1918.** Vorsitzender: Herr O. Drude. — Anwesend 25 Mitglieder und Gäste.

Der Vorsitzende hält den als Fortsetzung der ersten Sitzung angekündigten Vortrag über Individualität, Raum- und Lichtsinn der Pflanze, um in der Aussprache darüber eine weitere Klärung der zwischen ihm und Herrn F. Schanz aufgetretenen Meinungsverschiedenheiten herbeizuführen.

**Dritte Sitzung am 2. Mai 1918.** Vorsitzender: Herr O. Drude. — Anwesend 34 Mitglieder und Gäste.

Der Vorsitzende spricht zunächst über die Phänologie des Blüten-eintritts im Frühling 1917 und 1918, unter Vorlage blühender Zweige des botanischen Gartens für den augenblicklich erreichten Zustand des Jahres 1918.

Die Temperaturen der phänologisch wichtigen Monate März und April beider Jahre werden nach den Aufzeichnungen im botanischen Garten summarisch verglichen. Aus ihnen ergibt sich der bedeutende Unterschied beider, der im Jahre 1917 eine Verspätung gegen frühere zehnjährige Mittel um 14 Tage, im Jahre 1918 dagegen eine Verfrühung um 10 Tage zur Folge hatte, mithin eine Gesamtdifferenz beider so ungleicher Jahre um  $3\frac{1}{2}$  Woche, hergeleitet aus den Blütezeiten der zur „Frühlingshauptphase“ dienenden Gehölze.

Den zweiten Vortrag hält Herr R. Schwede über Strukturveränderungen des Holzes unter Druck, wobei einleitend auf die Untersuchungen des schweizerischen Professors P. Jaccard Bezug genommen wird.

Zur Veranschaulichung werden Proben gepresster Hölzer, eine grössere Zahl von Dünnschliffen unter Mikroskopen und Lichtbilder für die anatomische Struktur in sehr interessanter Weise vorgeführt.

Schliesslich bringt der Vorsitzende noch Mitteilungen vor über Ersatzmittel liefernde Arznei- und Genussmittelpflanzen.

Fachzeitschriften, wie besonders auch die in der Kriegszeit neu entstandene Monatschrift: „Heil- und Gewürzpflanzen, ihr Anbau und Einsammeln sowie ihre industrielle Verwertung, herausgegeben von H. Rofs und R. Escales“, I. Jhrg. 1917/18, bringen ebenso wie alle möglichen Tageszeitungen unausgesetzt neue Vorschläge. Es ist wichtig, dass sich daraus einige wirklich gute Gebrauchsmittel leicht zu gewinnender Pflanzen in die Friedenswirtschaft hinüberretten, wie besonders als Kaffee-Ersatz die vortreffliche, am besten im Herbst zu sammelnde Löwenzahnwurzel von *Taraxacum officinale* und ebenso für Haustee die durch besonderes Verfahren in gute Form und Geschmack zu bringenden Blätter einheimischer Brombeeren und der Erdbeere.

**Vierte Sitzung am 5. Oktober 1918.** Vorsitzender: Herr O. Drude. — Anwesend 16 Mitglieder.

Herr R. Schwede spricht zunächst an der Hand abgeschnittener Pflanzen über Ersatzstoffe der Textilindustrie,

zumal über Lupinen, die als Nebenprodukt der immer mehr als wichtiges Nahrungsmittel erkannten Samen gelten können, ferner über Malvaceen-Fasern, die Nesseln, die zu Versuchszwecken im Garten herangezogene *Yucca filamentosa* und andere Arten.

Der Vorsitzende führt dann tropische Nutzpflanzen im jetzt gereiften Zustande vor (*Colocasia*, *Dioscorea*, *Zingiber*, *Maranta*), botanisch wertvolle Objekte, und endlich

im Freien die für den Gartenbau im kleineren Betriebe wichtigen Kartoffelbeete mit Stecklings-, Schnittlings-, Sämlings- und grossen wie kleinen Saatkollenvergleichen,